

Hartmut Küchle

## **Die deutsche Heeresindustrie in Europa**

Perspektiven internationaler Kooperationen  
und industrieloser Nachholbedarf

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>1 Relevanz rüstungsindustrieller Kapazitäten und Abgrenzung der Heeresindustrie</b>	<b>9</b>
<b>2 Die besondere Problemlage der deutschen Heeresindustrie</b>	<b>13</b>
<b>3 Die führenden Unternehmen</b>	<b>23</b>
3.1 Panzerbau	23
3.2 Waffen- und Munitionsindustrie	27
3.3 Sonstige	30
3.3.1 Schutzsysteme	30
3.3.2 Transport- und Unterstützungsfahrzeuge	30
3.3.3 Brückenbauer	31
3.4 Konkurrenzmärkte in Westeuropa	31
3.5 Kapitalverflechtungen im Überblick	34
3.6 Osteuropäische Unternehmen	37
<b>4 Neue Herausforderungen</b>	<b>43</b>
4.1. Neue Aufgaben und Fähigkeiten der Bundeswehr	43
4.2. Neue Anforderungen an die Industrie	50
<b>5 Alternative Entwicklungspfade</b>	<b>59</b>
5.1 Status quo	59
5.2 Transatlantische Kooperation	63
5.3 Europäische Neustrukturierung	71
5.3.1 Duplikation und Einsparpotenziale	72
5.3.2 Ein neuer Kooperationsansatz der EDA	79
5.3.3 Politische Bemühungen um einen gemeinsamen Beschaffungsmarkt	89
5.3.4 Westeuropäische Konsolidierung	96

5.3.4.1	National dominierte Konsolidierung	96
5.3.4.2	Konsolidierung nach Fähigkeiten	103
5.3.5	Kooperation mit Osteuropa und neuen EU-Mitgliedern	105
5.3.5.1	Ostmitteleuropäische Beitrittsländer	106
5.3.5.2	Russland	108
5.3.5.3	Ukraine	110
5.4	Stärkung des nationalen Standorts	115
5.4.1	Fusionen	116
5.4.2	Vorteile der Clusterbildung	119
5.4.3	Landsektorspezifisches Industrie- und Forschungscluster	121
5.4.4	Fazit	124
<b>6</b>	<b>Industriepolitische Erfordernisse</b>	<b>127</b>
<b>Literatur</b>		<b>139</b>
<b>Gesprächspartner</b>		<b>145</b>
<b>Mitglieder des Projektbeirats</b>		<b>148</b>
<b>Selbstdarstellung der Hans-Böckler-Stiftung</b>		<b>153</b>